

Fülle



Auf ein Wort...

*„Ihr seid mit Christus auferweckt;
„Habt Hoffnung und festen Glauben an Gott:
Er wird euch in allem helfen.“*

Angela Merici, Einleitung der Ricordi, S. 29

**„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben“**

Das sagt Jesus in Joh 10,10. Und dieses Leben in Fülle wird zu Seinem programmatischen Weg. Jesus heilt Kranke, kümmert sich um Notleidende, vollbringt Wunder und prangert immer wieder Ungerechtigkeiten an. Mit seiner mutigen und geradlinigen Kritik weist er Pharisäer, Priester und Machthaber zurecht. In Seinem Handeln und Reden werden Seine Liebe und die Liebe des Vaters an jedem einzelnen Menschen deutlich. Sein Handeln und Reden lässt klar erkennen, dass Er nicht gekommen ist um zu richten, sondern um zu retten (vgl. Joh 12,47). Sein Ziel ist es, die trennende Distanz von Mensch und Gott aufzuheben, den Menschen zurück zu einer Ganzheit mit Ihm zu führen, aus der Leben in Fülle möglich und die Liebe Gottes erfahrbar werden. Dadurch wird Jesus zur Gefahr für die gewohnte Ordnung der damaligen Zeit. Er wird zum Stein des Anstoßes und endet am Kreuz.

Dieses scheinbare Ende ist erst der Anfang. In Tod und Auferstehung Jesu vollendet sich das Leben in Fülle, hier wird es zum Geschenk für uns alle. Hier erlebt es Tiefe und Weite, wird zur Hoffnung und Zukunft für alle. Dieses scheinbare Ende gibt auch unserem Leben eine neue Richtung. Es lässt uns unsere ganze Würde erkennen, die uns als ganzen Menschen aufrichten lässt und die unseren Blick auf Jesus Christus völlig verändert und uns zur Freiheit führt.

So wollen auch wir mit Ihm auferstehen und unsere Mut- und Hoffnungslosigkeiten, unsere Grenzen und Begrenzungen, unsere Kreuze und Trauer von Ihm verwandeln lassen. Trauen wir Ihm und hören wir auf das, was Er uns sagt.